

# Konzeption



# Inhaltsverzeichnis:

<b>Vorwort der Leitung</b> .....	5
<b>Allgemeine Informationen</b> .....	6
Gruppenanzahl.....	6
Ferien.....	6
<b>Unser Bild vom Kind:</b> .....	7
<b>KINDER</b> .....	7
<b>Pädagogische Inhalte und Ziele:</b> .....	8
<b>Mit Kindern Werte leben, Werte bilden</b> .....	9
Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule .....	10
Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen .....	11
<b>Unser Team</b> .....	12
<b>Bildungsrahmenplan</b> .....	13
Emotionen und soziale Beziehungen.....	13
Ethik und Gesellschaft.....	14
Sprache und Kommunikation .....	15
Bewegung und Gesundheit .....	16
Ästhetik und Gestaltung.....	17
Natur und Technik .....	18
<b>Kneippen:</b> .....	22
<b>Unsere Bereiche im Kindergarten</b> .....	29
Bauen und Konstruieren .....	29
Bilderbuchecke .....	29
Malen und Zeichnen .....	30
Ästhetik und Gestaltung.....	31
Verkleidung - und Rollenspiel.....	31
Puppenküche .....	32
Kleine Welt .....	32
Schönes und Interessantes .....	33
Gesellschafts - und Lernspiele.....	33
<b>Feste im Jahreskreislauf</b> .....	34

Geburtstag.....	34
Erntedank.....	35
Laternenfest .....	35
Nikolausfeier.....	36
Adventzeit .....	37
Fasching.....	38
Frühlingsfest.....	38
Osterfest.....	39
Omaopatag .....	39
Sommerfest.....	40
Schlafen im Kindergarten .....	41
Segnungsfeier in der Stainzer Kirche.....	41
<b>Transition in die Schule .....</b>	<b>42</b>
<b>Offenes Haus: Kindergarten - Krippe.....</b>	<b>43</b>
<b>Portfoliomappe.....</b>	<b>44</b>
<b>Zusätzliche Angebote im Kindergarten .....</b>	<b>45</b>
Englisch.....	45
Zahnprophylaxe .....	45
Yoga.....	46
Tanzen.....	47
<b>Elternarbeit .....</b>	<b>48</b>
Elternabende .....	48
Striezelbacken, Adventkranzbinden sowie Mithilfe beim Sommerfest.....	49
Theater für das jährliche Laternenfest .....	50
Jausengestaltung .....	51
Geburtstagsfeiern .....	52
BegleiterInnen bei Ausflügen.....	53
Sommerausflug .....	53
<b>Aschenkreuz .....</b>	<b>54</b>
<b>Quellenverzeichnis: .....</b>	<b>55</b>
<b>Impressum:.....</b>	<b>55</b>



Liebe Eltern,

Kinder sind unsere Zukunft. Jedes Kind ist in seiner Persönlichkeit und Entwicklung einzigartig. Um ihnen eine gute Vorbereitung auf das Leben zu ermöglichen, brauchen sie im täglichen Miteinander sowohl Erwachsene als auch Kinder als Bezugspersonen.

Vorschulische Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen sind für die soziale Infrastruktur unserer Gemeinde von größter Wichtigkeit. Die Gemeinde Stainz verfügt **derzeit** über **Kinderkrippen in Georgsberg und Marhof und die PiPaPo Kinderkrippe vom Hilfswerk Steiermark im Technologiepark. Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs ist zugleich Koordinatorin der sechs Kindergärten Georgsberg, Marhof, Rassach, Stainztal, Stallhof, des Erzherzog-Johann Kindergartens Stainz und der Kinderkrippen.** Helle, lichtdurchflutete Gruppenräume mit verschiedenen Erlebnisbereichen bieten räumlich viel Platz für Rollenspiele, Rückzugsmöglichkeiten und kindgerechte Sanitärbereiche. Bewegungsfreiräume wie Grünflächen und eingezäunte Spielplätze fördern die körperliche Geschicklichkeit und laden zum Spielen ein.

Beginnend mit dem Kindergartenjahr 2023/24 wird die Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder stufenweise gesenkt. Aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage wird derzeit im **Ortsteil Stallhof** ein großzügig geplanter **Neubau für je drei Kinderkrippen- und Kindergartengruppen** errichtet, der bis Herbst 2024 fertiggestellt und entsprechend dem aktuellen Bedarf in Betrieb genommen wird. Damit Eltern Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren können, werden die neuen Kinderbetreuungsplätze von 7 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Kindergartenjahre werden sehr stark durch Vorbilder geprägt. Mit großem Engagement, Spaß und Freude an ihrem Tun begleiten unsere erfahrenen Pädagoginnen Ihre Kinder während der Vorschulzeit in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und gehen ein Stück des Weges mit ihnen. Durch liebevolle und individuelle Betreuung wird mit Achtung und Respekt auf die einzelnen Bedürfnisse und Interessen jedes Kindes eingegangen. Klare Strukturen im geregelten Tagesablauf geben Halt und Orientierung, vermitteln Wertschätzung, Wärme und Geborgenheit. Die Festlegung von Schwerpunktthemen für das Kindergartenjahr ist sehr wichtig. Spielen beinhaltet auch die Möglichkeit, Kinder in ihren emotionalen, kommunikativen und sozialen Kompetenzen zu stärken. Gemeinsame Aktivitäten wie Rollenspiele, Singen, Tanzen und Musizieren beflügeln die Phantasie, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit. Spaziergänge und Ausflüge werden unternommen, um den Mädchen und Buben die Schönheit der Natur nahezubringen und sie zu einem respektvollen Umgang mit der Umwelt anzuregen. Tradition und Brauchtum im Jahreskreis wird familienergänzend durch gemeinsames Feiern mit den Eltern gefördert.

Die Aufgabe unserer motivierten und kompetenten Kinderkrippen- und Kindergartenleiterinnen und der ihnen zur Seite stehenden Betreuerinnen ist es, eine gute und harmonische Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder sich individuell entfalten und zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen können. Von zentraler Bedeutung für das Wohl des Kindes ist, dass Familie und Betreuerinnen einander in Erziehungsfragen vertrauen. Dementsprechend wünsche ich allen Kindern, ihren Eltern und dem Kindergartenteam ein gutes Miteinander.

Ihr

Karl Bohnstingl  
Bürgermeister der Marktgemeinde Stainz





## Vorwort der Leitung



Liebe Eltern!

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich freue mich, dass Sie sich Zeit nehmen für unsere pädagogische Konzeption, die speziell auf den Kindergarten Georgsberg abgestimmt ist. Sie ist das Herzstück und die Seele unserer Einrichtung.

Unsere Konzeption soll unseren Kindergartenalltag transparenter machen und Ihnen die Möglichkeit bieten, ein wenig Einsicht in unsere pädagogische Arbeit, unsere Werte und Rahmenbedingungen zu bekommen.

„ Kinder sollen viel mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Den wen man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später einmal schöpfen kann.“

Astrid Lindgren

In unserer täglichen pädagogischen Arbeit stehen das Kind und das Spiel im Mittelpunkt damit wir für Ihre Kinder nicht nur Wegbegleiter sondern auch Wegbereiter sein dürfen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, Ihr Kind ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen...

Eva -Maria Fuchs und ihr Team

# Allgemeine Informationen

## Adresse

Kindergarten Georgsberg  
Pichling 180, 8510 Stainz  
Tel: 03463/ 20200  
Mobil: 0664/ 5352354

## Erhalter

Marktgemeinde Stainz

## Öffnungszeiten

07.00 - 13.00 Uhr

## Gruppenanzahl

Eine Gruppe mit maximal 25 Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren

## Personal

1 Kindergartenpädagogin, eine Kinderbetreuerin.  
Fallweise eine Kindergartenpädagogin als Assistentin

## Ferien

Unser Betriebsjahr beginnt und endet zur gleichen Zeit wie der Schulbetrieb

Die Weihnachts-, Semester- und Osterferien sind gleich wie in den steirischen Schulen.

## Saisonbetrieb

Bei Bedarf wird der Saisonbetrieb abwechselnd in den Kindergärten Georgsberg, Rassach und Stallhof für 4 Wochen angeboten.

(Der Erhalter kann zu besonderen Anlässen an einzelnen Tagen des Betriebsjahres den Betrieb einstellen)

# Unser Bild vom Kind:

...dürfen mitbestimmen

...haben ihr eigenes Tempo

...sind einzigartig

...sind offen für Neues

...sind phantasievoll und kreativ



## KINDER...

...wollen die Chance haben etwas zu Versuchen

...wollen spielen

...wollen selbstständig sein

...sind individuell

...wollen Zeit zum Spielen

...wollen selbst über Angebote entscheiden

...wollen gesehen und gehört werden

...sollen die Chance haben, Fehler zu machen

...wollen staunen

...wollen forschen und entdecken

...haben unterschiedliche Interessen, Begabungen und Bedürfnisse

# Pädagogische Inhalte und Ziele:

Verständnis

Sozialkompetenz

Freundschaft

Beobachtung

Geborgenheit

Wertschätzung

Angebote in allen Bildungsbereichen

Wegbegleiter und Wegbereiter

Spaß

Geduld

liebvolle Zuwendung

Sachkompetenz

Zeit

Lob und Anerkennung

Vertrauen

Sachkompetenz

Selbstkompetenz

Trost

**Rahmen und Grenzen schaffen, in denen sich jeder wohl fühlt**



## Mit Kindern Werte leben, Werte bilden

Auch Kleinkinder brauchen Regeln und Werte. Regeln und Werte geben ihnen Schutz und Sicherheit.

Kinder, die in einem sozialen Umfeld mit überschaubaren Grenzen aufwachsen, haben erwiesenermaßen weniger Angst. Sie entwickeln mehr Vertrauen in sich und ihre Umwelt. Sie werden durch die täglichen Auseinandersetzungen mit den Familien- und Kindergartenregeln auf eine gute Weise konfliktfähig.

Aus diesen, in der Kleinkindzeit erworbenen Wertvorstellungen, entsteht das Fundament ihres späteren Weltbildes. Das funktioniert nur, wenn Eltern und Erziehende eindeutige Grenzen setzen und klare Werte vorleben!

### Die wichtigsten Werte sind für uns:

- Wahrheit
- soziales Handeln
- Frieden
- Liebe
- Gewaltlosigkeit

Normen und Werte bilden die Basis für ein gutes Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Wir wollen den Kindern bewusst und aktiv Werte übermitteln, die für ein achtsames Miteinander von essentieller Bedeutung sind.

- Achtsamkeit
- Akzeptanz
- Gleichheit
- Hilfsbereitschaft
- Höflichkeit
- Konfliktfähigkeit

- Offenheit
- Respekt
- Rücksichtnahme
- Solidarität
- Verantwortung
- Zusammenhalt

Daraus ergeben sich folgende Umgangsformen, die uns wichtig sind:

- Wir begrüßen und verabschieden uns persönlich und gehen höflich miteinander um.
- Wir sprechen offen miteinander, ohne verletzend zu sein, lassen den anderen ausreden und akzeptieren unterschiedliche Meinungen.
- Wir lösen Konflikte ohne körperliche und verbale Gewalt.
- Wir achten auf unsere Umwelt, d.h. wir verhalten uns verantwortungsbewusst gegenüber allen Lebewesen, Pflanzen und Materialien.

### Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Der Leitfaden stellt die Grundlagen für die Begleitung und Dokumentation individueller sprachbezogener Bildungsprozesse dar.

Link: [www.bmbwf.gv.at/themen/ep/v\\_15a/paed\\_grundlagendok.html](http://www.bmbwf.gv.at/themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html)



**Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen**  
Vertiefende Ausführung zum bundesländerübergreifenden  
BildungRahmenPlan

Das Modul zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab.

**Link:** [www.bmbwf.gv.at/themen/ep/v\\_15a/paed\\_grundlagendok.html](http://www.bmbwf.gv.at/themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html)

## Unser Team

„Zusammenkommen ist ein Beginn. Zusammenbleiben ein Fortschritt.  
Zusammenarbeiten ein Erfolg.“

Henry Ford

Teamarbeit ist in unserem Kindergarten die Basis für ALLES... nur gemeinsam können wir es schaffen, die täglichen Herausforderungen zu meistern und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.



**Eva -Maria Fuchs**

Kindergartenleiterin und  
Koordinatorin der Stainzer  
Kinderbildungs- und  
Betreuungseinrichtungen



**Katja Bretterklierer**

Elementarpädagogin  
Springerin



**Melina Rumpf**

Kinderbetreuerin



**Maria Repnik**

Raumpflegerin

## Bildungsrahmenplan

Der **bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan** beinhaltet Bildungsbereiche, -ziele und -inhalte, die wir in unseren Alltag einfließen lassen:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

### Emotionen und soziale Beziehungen



Die soziale Kompetenz ist eines der wichtigsten Bildungsbereiche in unserer Einrichtung. Uns liegt ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander am Herzen. Die Kinder sollen ihre Gefühle leben dürfen und ihre eigene Identität leben.

Wichtig ist dabei, dass wir auf unser Gegenüber eingehen und es wahrnehmen, uns gemeinsam an Regeln halten, sodass ein liebevolles Miteinander in unserem Haus stattfinden kann.



## Ethik und Gesellschaft



Dieser Bildungsbereich hat in unserem Kindergarten einen hohen Stellenwert. Werte sollen gelebt und vorgelebt werden. Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen sind uns ebenso wichtig wie die Individualität jedes Kindes und dessen Eltern. Regionales Brauchtum zu pflegen liegt uns sehr am Herzen, so auch die wichtigsten christlichen Feste.



## Sprache und Kommunikation



Durch die Vielfältigkeit der Medien unserer Zeit ist es wichtig, der Sprache auch im Kindergarten noch mehr Wertigkeit zu geben. Vor allem um soziale Kontakte knüpfen zu können, seine Bedürfnisse, Gefühle und Eindrücke in Worte fassen zu können.

Im Kindergarten bauen wir auf den frühkindlichen Spracherwerb in Gesprächen, Rollenspielen, Reimen, Geschichten, Vorlesen und Nacherzählen, Hörspielen, etc. auf.



Kinder sollen Spaß am Sprechen entwickeln, dafür nehmen wir uns bewusst Zeit. Zeit fürs Hören und Zuhören ist die Voraussetzung für den Spracherwerb und die Kommunikation.

## Bewegung und Gesundheit



Durch Bewegung erforschen, erleben und erobern Kinder ihre Umwelt. Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychischen Entwicklung bei.

Bewegung gehört zu den Grundbedürfnissen unserer Kinder. Wir versuchen durch verschiedene Bewegungsangebote (frei bewegen im Bewegungsraum in den Freispielzeiten, Turnen und Rhythmik, Yoga, Waldtage, Garten, Spaziergehen, Kreis und Bewegungsspiele, ...) den Bewegungsdrang der Kinder zu stillen.

Die 5 Säulen der Kneipplehre tragen des Weiteren zum Gesundheitsbewusstsein unserer Kinder bei.



## Ästhetik und Gestaltung



Kreativität stärkt die Persönlichkeit der Kinder und ihr Selbstwertgefühl, macht Spaß, verbindet und erweitert ihre Sachkompetenz. Musik, Tanz, schöpferisches, kreatives und phantasievolles Gestalten ist ein essentieller Bestandteil unserer Bildungsarbeit.





## Natur und Technik



Kinder lieben es zu staunen, zu forschen und zu experimentieren.

Das mathematische und technische Denken ist ein elementarer Baustein der kognitiven Entwicklung und fließt in unseren Kindergartenalltag ein.

Die Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt fördert die Einsicht in ökologische Zusammenhänge und ermöglicht die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen unserer Natur.

# KINDER

*sind*



# GÄSTE, *die nach*

# dem Weg

*fragen.*

-Maria Montessori-

„Eigentlich braucht jedes Kind  
drei Dinge.

Es braucht Aufgaben, an denen es  
wachsen kann,  
es braucht Vorbilder, an denen es  
sich orientieren kann und es braucht  
Gemeinschaften, in denen es sich  
aufgehoben fühlt.“

Prof. Dr. Gerald Hüther





Hilf mir, es selbst zu tun.  
Zeige mir, wie es geht.  
Tu es nicht für mich.  
Ich kann und will es alleine tun.  
Habe Geduld, meine Wege zu begreifen.  
Sie sind vielleicht länger,  
Vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
weil ich mehrere Versuche machen will.  
Mute mir Fehler und Anstrengungen zu,  
denn darum kann ich lernen.



Maria Montessori

## Kneippen:

Wer glücklich sein will, g´ sund und  
fit,  
der macht beim Kneipp´ n  
jetzt schnell mit!

				
<b>Wasser</b>	<b>Bewegung</b>	<b>Ernährung</b>	<b>Heilpflanzen</b>	<b>Balance</b>
Im Wasser steckt die reine Lebensenergie. Erfrischend, wohlig, vitalisierend.	Sich fit halten, den Körper trainieren, Energien aktivieren. So mag ich mich.	Bewusste Ernährung als reine Sinnen- und Gaumenfreude. Frisch, knackig, einfach gut.	Feinste Essenzen aus Pflanzen und Kräutern: Die Natur ist die beste Medizin.	Die Hektik des Alltags vergessen und in sich die Kraft für ein aktives Leben finden.
<i>vital</i>	<i>aktiv</i>	<i>gesund</i>	<i>natürlich</i>	<i>harmonisch</i>



## 1. Beginn des Projekts in Österreich:

Frau Regina Jungmayer, die Initiatorin des Projekts hat zusammen mit der Kindergartenpädagogin Fr. Elisabeth Stöger in Elixhausen, Salzburg, 2004 das Projekt im Kiga Elixhausen gestartet.

Man wollte die Kinder für die Gesundheitsvorsorge nach Sebastian Kneipp begeistern.

Erfahrungswerte gab es vor allem aus deutschen Kneippkindergärten, wo festgestellt wurde, dass die Kinder ein **besseres Immunsystem** haben als in anderen Kindergärten.

**Das Immunsystem wird gestärkt, die Abwehrkräfte gegen Viren und Bakterien steigen.**

Ärztlicher Leiter des Projekts ist der Leiter der Salzburger Kinderklinik, Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl.

## 2. Pfarrer Sebastian Kneipp:

Sebastian Kneipp wurde 1821 in Stephansried im Allgäu geboren.

Seine Gesundheit war in jungen Jahren schon sehr angegriffen und so befasste er sich intensiv mit Wasseranwendungen nach Dr. Hahn.

Kneipp konnte sich mit Tauchbädern in der eiskalten Donau von seinem schweren Lungenleiden kurieren.

Als Pfarrer wollte er sich nicht nur um die Seele der Gläubigen kümmern, sondern auch die körperliche Not der Menschen lindern. Das Wissen und die Bedeutung von **Heilkräutern** hat er schon von seiner Mutter mitbekommen.

Die Wichtigkeit einer **gesunden und ausgewogenen Ernährung, der Bewegung** sowie der **Lebensfreude** erkannte Pfarrer Kneipp schon sehr früh!

Er entwickelte ein umfangreiches Therapie - und Gesundheitskonzept, welches heute auch noch umsetzbar ist.

Weiters gründete er **Kneippvereine und den Kneipp-Ärztebund**, damit seine Philosophie nicht in Vergessenheit gerät.

Kinder lagen Pfarrer Kneipp besonders am Herzen! Mit der Eröffnung der Kneipp Kinderheilstätte, in der er armen und kranken Kindern helfen und ihnen ein Zuhause geben konnte, erfüllte sich sein sehnlichster Wunsch!

Kneipp starb im Alter von 76 Jahren.

### 3. Als Basis dienen die 5 Säulen:

- Lebensfreude

Lebensfreude bedeutet ein Streben nach Harmonie - sich seelisch und körperlich wohl zu fühlen!

Ziele: Harmonisches und ausgeglichenes Lebensumfeld schaffen, Emotionen und Ängste, Unsicherheiten, soziale Konflikte aufgreifen und Möglichkeiten zur Konfliktbereinigung schaffen.

Kontinuität, Vertrauen, Liebe und Geborgenheit schaffen, Frustrationstoleranz verbessern...

Angebote: Gespräche, Puppenspiele, Kuschelzeiten, viel Zeit für Spiel und Spaß, Bilderbücher, Kreativität zulassen, anerkennen und loben.



- Ernährung

Ziele: Kennenlernen einer ausgewogenen, vollwertigen Ernährung und deren Vorteile für unser gesundheitliches Wohlbefinden, Lustvoll Essen, mit allen Sinnen genießen, Lebensmittel kennenlernen...

Angebote: Lebensmittelkunde - gemeinsames Einkaufen - Zubereiten - Genießen von Suppen, Eintöpfen, Aufstrichen, Broten, Säften, Marmeladen...



- Bewegung

Ziele: Befriedigung von Bewegungsbedürfnissen, Gesunderhaltung von Körper und Psyche, Selbstkontrolle, Geschicklichkeit, Kräftigung der Muskulatur, Förderung koordinativer Fähigkeiten, Ausdauerschulung, Bewegungsfreude unterstützen und fördern...

Angebote: Abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten in den Alltag einbringen können; Turnstunden aller Art, Sport im Freien, Wanderungen, Waldtage, Tänze, Lauf- und Fangspiele, Ballspiele....





## • Heilkräuter

**Ziele:** Heilkräuter als Naturgeschenk schätzen lernen, als Heilmittel erkennen (Aussehen, Geschmack, Geruch), Pflege, Anwendung, Nutzen für Gesundheit...

**Angebote:** Kräutermärchen, Wildkräuter sammeln, Kräutergarten anlegen, gesunde Jause selbst zubereiten, z. B.: Kräutertee, Kräuternessig, Kräuterbrote backen, Kräuterbeerengelee, Duftengerl, Kräutersäckchen, Heilsalbe.....

Kräuter werden im Kiga nicht therapeutisch eingesetzt!!!



## • Wasser

**Ziele:** Wasseranwendungen als wohltuend, gesundheitsstärkend, angenehm, lustbetont, wirksam, spürbar, experimentierbar, spannend... erleben

- \* wirkt weiters belebend auf Herz-Kreislauf- und Nervensystem
- \* kann auf natürliche Weise gegen Stress wirken
- \* stärkt das Immunsystem
- \* beugt Krankheiten vor!
- \* beeinflusst positiv seelisches und körperliches Wohlbefinden

**Angebote:** Wassertreten, Armbäder, Schneetreten, Schüttspiele, Wasserkreislauf kennenlernen, Regentropfengeschichten, Kochen...



## 4. Wassermanwendungen

Natürliche Reize treten in unserem Leben immer mehr in den Hintergrund. Als Erhalter der Abwehrkräfte brauchen wir aber Reize wie z.B. Sonne, Wind, Kälte, Wärme, Wasser und Luft.

Sie helfen uns unser natürliches Regulationssystem aufrecht und intakt zu halten.

Gerade im Kindergartenalter ist die Infekthäufigkeit eines Kindes am höchsten. Sanfte Abhärtungsmaßnahmen wie z. B. Barfußlaufen oder Tautreten geben die Möglichkeit mit Krankheiten besser fertig zu werden oder sie erst überhaupt nicht entstehen zu lassen.

**Zu den Kneippanwendungen zählen Güsse, Bäder, Waschungen, Wickel und Auflagen, ferner das Wassertreten und das Taulaufen.**

Im Kindergarten werden wir :

- \* Wassertreten
- \* Armbäder machen
- \* Tau- und Schneelaufen

Die Kaltanwendungen werden streng nach dem Prinzip:

**WARM - KALT - WARM** durchgeführt.

**Temperatur: 18° - 20°C** (Erwachsener: 8-12°C)

Zuerst erwärmen wir die Hände/ Füße, immer rechts beginnend Arm- oder Fußbad, abtrocknen, wieder erwärmen.

## **Kneipptage im Kindergarten Georgsberg: Montag/Mittwoch**

Die Kinder nehmen nur daran teil, wenn sie dürfen und wollen. Die Kinder sollen gesund sein, eben so gesund wie man sie in den Kindergarten schickt. Bei einer leichten Verkühlung können die Kinder auch mitmachen.

**WICHTIG : Im Kindergarten wird nicht  
therapiert,  
sondern nur gesundheitsfördernd und  
-erhaltend gearbeitet!**



# Unsere Bereiche im Kindergarten

## Bauen und Konstruieren



In diesen Bereichen werden die Kinder durch das Konstruieren und Bauen in Genauigkeit, Konzentration, Ausdauer, technischem Denken, Grob und Feinmotorik sowie Geduld geschult.

## Bilderbuchecke

Die Kinder haben in diesem Bereich die Möglichkeit sich zurückzuziehen, Bücher anzuschauen, gemeinsam oder alleine.

Bilderbücher sind die Grundlage der Sprachförderung. Sie erweitern das Sachwissen und den Wortschatz.



## Malen und Zeichnen



Malen und Zeichnen gehört für unsere Kinder zu den ursprünglichsten Ausdrucksformen. Die verschiedensten Materialien stehen den Kindern zur Verfügung, um ihre Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen zu können



## Ästhetik und Gestaltung



In diesem Bereich haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Materialien und den richtigen Umgang mit Werkzeug (Schere, Klebstoff, Nadel, Hammer...) zu erwerben. Es wird ihnen auch freies Werken mit den verschiedensten Materialien angeboten.

## Verkleidung - und Rollenspiel

Kinder schlüpfen gerne in Alltagsrollen, verkleiden sich gerne und können so ihrer Fantasie freien Lauf lassen.



## Puppenküche

Im Familienspiel, in unserem kleinen Wohnbereich, können die Kinder Erlebtes verarbeiten und alltägliche Erfahrungen, wie das Kochen, Puppen anziehen, Tisch decken und vieles mehr, nachspielen.



## Kleine Welt

In diesem Bereich können die Kinder mit kleinen Figuren und Gegenständen Erlebtes aus dem Alltag, Bilderbüchern oder Geschichten nachspielen.



## Schönes und Interessantes

Dieser Bereich lädt zum Verweilen, Staunen, Beobachten und Experimentieren ein.



## Gesellschafts - und Lernspiele

Spielerisch lernen die Kinder hier Farben, Formen, Zahlen, den Umgang mit Regeln, Ausdauer, Konzentration und vieles mehr....



## Feste im Jahreskreislauf



### Geburtstag

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein ganz besonderer Tag. Deswegen findet im Kindergarten für jedes Kind ein Fest nach den gleichen Abläufen und Ritualen statt, bei der auch die jeweiligen Eltern eingeladen sind. Jedes Jahr gibt es eine neu gestaltete Feier mit verschiedenen Geschenken, Liedern, einem Geburtstagskreis, Überraschungen und viel Spaß.



## Erntedank

Das Erntedankfest wird mit allen anderen Kindergärten in der Pfarrkirche Stainz gefeiert. Gemeinsam gestalten wir unser erstes großes Fest im Kindergartenjahr.



## Laternenfest

Das Martinsfest ist ein wichtiger Höhepunkt in unserem Kindergartenjahr. Wir versuchen den Kindern den Gedanken des Teilens zu vermitteln. Lichtvolle Stimmung, „Buttergangssuchen“, ein Theaterstück von den Eltern aufgeführt, Laternenumzug, Lieder sowie Sprüche und zum Schluss ein gemütliches Beisammensein gibt es an diesem besonderen Tag.





## Nikolausfeier

Am Nikolaustag bekommen wir Besuch vom Nikolaus. Er bringt den Kindern die selbstgestalteten „Nikolaussackerln“ mit Mandarinen, Äpfeln, Nüssen und Lebkuchen.





## Adventzeit

In dieser Zeit werden in unserem Kindergarten Kekse gebacken, der Forstgarten Fliesser besucht, Tiere im Wald gefüttert und vielleicht begegnen wir dabei auch dem Christkind... Am letzten Kindertag vor Weihnachten gibt es immer eine Adventfeier gemeinsam mit den Kindergarteneltern.





## Fasching

Den Fasching feiern wir meist mit einem Themenfest. Am Faschingsdienstag können die Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen.



## Frühlingsfest

Mit selbstgebastelten Frühlingsstecken begrüßen wir den Frühling und vertreiben, wenn noch notwendig, den Winter.





## Osterfest

Am Freitag vor den Osterferien feiern wir im Kindergarten das Osterfest. Die Kinder suchen nach einer gemeinsamen Osterjause sowie nach den selbstgebastelten „Osternester!“, die in unserem Garten vom „Osterhasen“ versteckt wurden.



## Omaopatag

Im Mai laden wir die Großeltern der Kinder ein, um mit ihnen gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen. Dieses Fest liegt uns sehr am Herzen, denn es ist für alle ein ganz besonderer Tag.





## Sommerfest

Den krönenden Abschluss für das Kindergartenjahr bildet unser großes Fest bei der Sportanlage Georgsberg. Wir lassen mit Liedern, Sprüchen, Tänzen und bei gutem Essen das jeweilige Jahresthema noch einmal Revue passieren. Besonders emotional und unvergesslich ist immer der Auftritt unserer Schulanfänger mit ihren Schultüten.



## Schlafen im Kindergarten

Wir verbringen mit unseren Schulanfängern in den letzten Kindergarten Tagen eine Nacht im Kindergarten. Eine besondere Nacht für alle ..um Abschied zu nehmen und noch ein letztes Mal ein unvergessliches Abenteuer gemeinsam zu erleben.



## Segnungsfeier in der Stainzer Kirche

Gemeinsam mit allen Stainzer Kindergärten lassen wir in der letzten Kindergartenwoche das Kindergartenjahr ausklingen...wir sagen DANKE und die Kinder, vor allem die Schulkinder, erhalten den Segen für ihren weiteren Lebensweg.



## Transition in die Schule

Im Kindergarten geben wir den angehenden Schulkindern verschiedenste Anregungen, um sich bestens auf die Schule vorbereiten zu können. Beispielsweise haben wir für sie besondere Angebote, die die Kinder in ihrer Feinmotorik stärken, sie auf das Schreiben vorbereiten oder auch ihre Konzentration und Aufmerksamkeitsspanne fördert.

Des Weiteren kommt es dadurch dazu, dass dies den Kindern auch schon einmal ein Gefühl von Schule erleben lässt sowie sie darauf einstimmt, wie beispielsweise durch selbst hergestellte Schultüten. Die von den Kindern gemachten Vorbereitungen für die Schule kommen dann in eine extra „Schulmappe“, über die sich die Kinder immer ganz besonders freuen.

Auch beim Sommerfest werden die „Schmetterlinge“ dann noch einmal vom Kindergarten verabschiedet, bevor sie in die Schule „fliegen“.



## Offenes Haus: Kindergarten - Krippe

Dadurch, dass wir bei unserem Kindergarten auch gleich die Kinderkrippe neben uns haben, haben die Kinder die Möglichkeit, im Laufe des Tages mit ihrer Karte in die Kinderkrippe zu gehen. Hierbei gibt es eine begrenzte Anzahl an Kindern.

Die Kinder nutzen diese Möglichkeit sehr gerne, um sich auch einmal mit jüngeren Kindern zu umgeben und somit etwas Abwechslung zu haben.

Oft gibt es auch Geschwisterkinder in Kindergarten und -krippe, die diese Möglichkeit ebenso gerne annehmen, um sich gegenseitig zu besuchen.





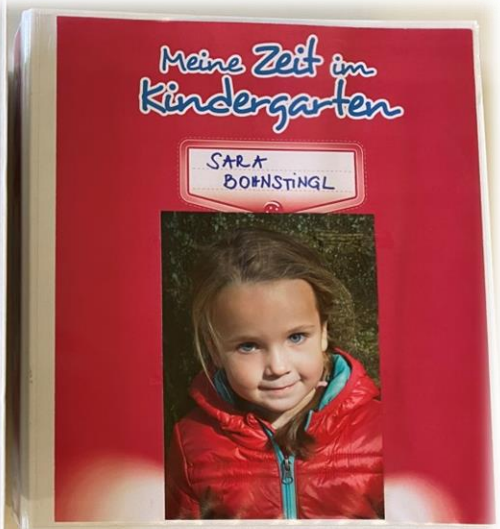
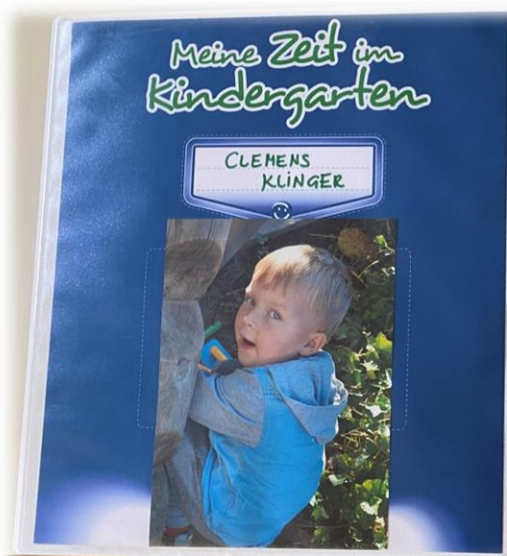
## Portfoliomappe

Um die Entwicklung der Kinder festzuhalten, haben wir für jedes einzelne Kind eine individuelle Mappe angelegt, die vom ersten bis zum letzten Tag im Kindergarten geführt und erweitert wird. Darin befinden sich Bilder der Kinder, ihrer Großeltern sowie auch ihrer Eltern und Geschwister. Weiters sind darin Bilder ihrer Haustiere sowie andere Erinnerungsfotos von zuhause. Außerdem gibt es immer wieder neue Erinnerungsblätter mit Bildern und etwas Text, die beispielsweise vergangene Feste Revue passieren lassen. Auch Zeichnungen der Kinder, Erlebnisse oder Fortschritte sind darin festgehalten.

Die Kinder nehmen die Mappen sehr gerne her und blättern es durch. Dabei erinnern sie sich an Geschehenes und berichten gleich, was ihnen noch alles dazu einfällt. Somit ist diese Mappe vor allem ein wundervolles Erinnerungsstück an die Kindergartenzeit der Kinder.



MEINE LATERNE - NOV 2018



## Zusätzliche Angebote im Kindergarten

### Englisch

Einmal in der Woche kommt zu uns Andreas Friedl und bringt den Kindern auf spielerischer Art und Weise Englisch näher. Er motiviert die Kinder, die sich gerne und aktiv ins Geschehen einbringen und somit Freude am Englischlernen haben.

### Zahnprophylaxe

Zwei Mal pro Jahr kommt Frau Elisabeth Doktor zu uns in den Kindergarten, die den Kindern die Wichtigkeit des richtigen Zähneputzens näher bringt und den Kindern das richtige Zähneputzen beibringt.

Ebenso hat jedes Kind eine eigene Zahnbürste im Kindergarten, denn nach der Jause werden bei uns täglich die Zähne geputzt.



## Yoga

Auch Yoga bieten wir an, wozu Frau Eva Haslwanter zu uns in den Kindergarten kommt.

Mit verschiedenen Einheiten lässt sie die Kinder die Ruhe spüren, tief in sich hinein zu fühlen sowie sich besser kennenzulernen.





## Tanzen

Um zu unseren Festen, wie beispielsweise dem Sommerfest, tolle Tänze aufzuführen, hilft uns Frau Angelika Gollinger bei der Choreografie sowie dem Einstudieren diesen. Sie kommt mehrmals zu uns in den Kindergarten um den Tanz zu wiederholen und zu festigen.

Dabei haben sich schon viele Kinder als besonders gute Tänzerinnen und Tänzer herausgestellt und die Freude am Tanzen gefunden.





# Elternarbeit

## Elternabende

Zwei Mal jährlich findet ein Elternabend statt, bei dem die neuesten und aktuellen Informationen mitgeteilt und ausgetauscht werden. Es werden Themen besprochen, wie beispielsweise Feste, Ausflüge, Termine, Jause oder ähnliches. Auch Fragen können mitgeteilt und geklärt werden.

Meist gibt es auch eine kleine Jause für danach, um den Elternabend gemeinsam gemütlich ausklingen zu lassen.



## Striezelbacken, Adventkranzbinden sowie Mithilfe beim Sommerfest

Egal zu welchem Anlass, die Mithilfe unserer Eltern ist bei uns immer herzlich willkommen. Wir freuen uns um Mithilfe beim Backen von Striezeln, beim Binden von Palmbuschen oder auch bei der Mithilfe an unserem großen Abschlussfest im Sommer.

Ebenso freuen wir uns darüber, wenn sich auch Großeltern dafür melden, beispielsweise ein Buch vorzulesen, alte Geschichten zu erzählen oder auch das Stricken den Kindern näher zu bringen.





## Theater für das jährliche Laternenfest

Jedes Jahr gestalten unsere engagierten Eltern ein Theater zum Jahresthema passend, wozu sie sich eine geeignete Geschichte überlegen, um diese für die Kinder auf die Leinwand zu bringen. Mit selbst hergestelltem Bühnenmaterial und ein paar Mal üben entsteht so jedes Jahr aufs Neue ein wunderbares Schauspiel, das die Kinderaugen leuchten lässt.





## Jausengestaltung

Die Jause sieht bei uns so aus, dass eine Monatsliste ausgehängt wird, wo sich die Eltern dann eintragen können, wann und auch was ihr Kind für die Jause mitbringt. Ist dann der jeweilige Tag gekommen, bringt ein Elternteil die Jause in der Früh mit in den Kindergarten und bereitet sie gemeinsam mit ein paar anderen Kindern, oder dem eigenen, zu.

Sehr am Herzen liegt uns eine gesunde und abwechslungsreiche Jause, mit viel Obst und Gemüse.



## Geburtstagsfeiern

Das Feiern von Geburtstagen ist bei uns sehr familiär. Wir versammeln uns gemeinsam im Turnsaal, mit einem Jahreskreis in der Mitte und einem Sesselkreis darum herum.

Es werden Lieder gesungen, Glückwünsche ausgesprochen und ein kleines Geschenk dem Geburtstagskind überreicht. Ebenso dürfen die Eltern dabei sein und gemeinsam mit ihrem Kind im Kindergarten den Geburtstag feiern. Danach gibt es noch ein gemeinsames Zusammensitzen bei der Jause, die sich das Geburtstagskind gewünscht hat.



## BegleiterInnen bei Ausflügen

Über die Begleitung unserer Eltern bei diversen Ausflügen, wie z.B. dem Theater, freuen wir uns sehr. Egal bei welchen Ausflügen sind die Eltern immer herzlichst dazu eingeladen mitzukommen.



## Sommerausflug

Hierfür wird gemeinsam mit den Eltern zum Thema passend etwas ausgesucht, wie z.B. der Gamlitzer Motorikpark, der Wilde Berg oder das Gestüt Piber besucht.

Die Eltern begleiten uns hier ebenso als Begleitpersonen.



## Aschenkreuz

Mit dem Pastoralassistenten Michael Reinprecht feiern wir jedes Jahr am Aschermittwoch das Aschenkreuz-Fest. Gemeinsam werden Lieder gesungen sowie die Fastenzeit erklärt. Anschließend gibt es für alle ein Aschenkreuz und eine gemeinsame Fastenjause für alle.



## Quellenverzeichnis:

**Fotos:** Archiv Kindergarten

### **Internetseiten (Fotos, Links, Zitate, etc.):**

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html>

<https://www.montessori-muenster.org/montessori-p%C3%A4dagogik/die-p%C3%A4dagogik/>

<https://www.pinterest.de/pin/166562886200344294/>

[https://www.gutzitiert.de/zitat\\_autor\\_maria\\_montessori\\_thema\\_kinder\\_zitat\\_38662.html](https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_maria_montessori_thema_kinder_zitat_38662.html)

<https://www.draussenkinder.info/draussenspiel-was-tun/wer-kann-was-tun/25-zitate>

[https://www.gutzitiert.de/zitat\\_autor\\_henry\\_ford\\_thema\\_zusammenarbeit\\_zitat\\_3613.html](https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_henry_ford_thema_zusammenarbeit_zitat_3613.html)

## Impressum:

**Herausgeber:** Kindergarten Georgsberg

Pichling 180

8510 Stainz

**Für den Inhalt verantwortlich:** Das Team des Kindergartens

**Layout:** Das Team des Kindergartens

**Druck:** Eigendruck